

Magdeburg, den 14. Juni 2018

35 Millionen Euro für mehr „Lust auf Landleben“!

LEADER-Förderung kommt vor Ort an – Finanzminister Schröder überzeugt sich mit eigenen Augen

Ein neuer **Spielplatz** im Stadtzentrum von **Annaburg** im Landkreis Wittenberg, neu gestaltete **Fähranleger** in **Ferchland** und **Grieben** an der Elbe oder ein rundum erneuertes **Bahnhofsgebäude** in der **Lutherstadt Eisleben**: Zahlreiche Projekte in Sachsen-Anhalt sind im Jahr 2017 mit Hilfe des LEADER-Förderprogramms realisiert worden.

Das größte Finanzvolumen steht im ELER-Fonds für Projekte bereit, die die Entwicklung des ländlichen Raums voranbringen. In der laufenden Förderphase (2014 – 2020) wurden hier bereits **über 500 LEADER-Vorhaben** mit einem **Gesamtvolumen von ca. 35 Millionen Euro** bewilligt.

Sachsen-Anhalts Finanzminister André Schröder: *„Zum Einkaufen mal schnell in den Supermarkt gehen - auf dem Land geht das heute kaum noch. Fleischer, Bäcker, Konsum und Post sind verschwunden. Umso bewundernswerter ist es, wenn wie in **Veckenstedt** im Harz, Einwohnerinnen und Einwohner ihren eigenen „**Landmarkt**“ eröffnen. Und mich freut es besonders, dass wir dies mit der LEADER-Förderung der EU finanziell unterstützen können. Den Veckenstedtern wünsche ich für ihren Ende vergangenen Jahres eröffneten Markt viel Erfolg!“*

Auf Einladung des „LEADER-Netzwerkes Sachsen-Anhalt“ als Veranstalter nahm der Finanzminister heute an einer Bereisung von LEADER-Regionen im Süden des Landes teil. Die Verantwortlichen der drei gastgebenden Lokalen Aktionsgruppen (LAG) bekräftigten dabei vor allem ihren Wunsch nach weiteren Erleichterungen bei der Förderung und einer gesicherten finanziellen Perspektive bis zum Ende der aktuellen EU-Förderperiode 2020.

Beides wird es geben: Im vergangenen Halbjahr wurden die Richtlinien der LEADER-Förderung aus dem ELER-Fonds weitestgehend harmonisiert. Für viele Projekte bzw. Antragsteller gilt damit bspw. künftig ein einheitlicher Fördersatz von bis zu 75 Prozent und eine mögliche Höchstfördersumme von 350.000 Euro.

Der Finanzminister erläuterte zudem den aktuellen Stand der bereits angelaufenen Bemühungen der Landesregierung: Bei der EU-Kommission soll schon mit Blick auf das kommende Förderjahr in allen drei EU-Fonds eine merkliche Erhöhung der Finanzmittel für die LEADER/CLLD-Förderung erwirkt werden. Auch hier gab er sich sehr zuversichtlich, in Kürze positive Signale aus Brüssel zu erhalten.

Hintergrund:

LEADER steht für „Liaisons Entre les Actions de Developpement de l' Economie Rurale“ und ist eine Initiative der Europäischen Kommission für einen integrierten Ansatz zur Entwicklung ländlicher Räume. Sie soll die lokalen Akteure unterstützen und das Potenzial ihres Gebietes in einer längerfristigen Perspektive herausarbeiten.

CLLD steht für „Community-Led Local Development“ und bedeutet, dass die LEADER-Methode auf zusätzliche europäische Fonds ausgeweitet wurde, auf den EFRE (Regionalfonds) und den ESF (Sozialfonds).

Für **LEADER/CLLD** stehen dem Land Sachsen-Anhalt – nach derzeitigem Stand – in der aktuellen EU-Förderperiode bis 2020 insgesamt ca. 100 Mio. Euro zur Verfügung; das sind 80 Millionen Euro aus dem ELER, 14 Millionen Euro aus dem EFRE und 6 Millionen Euro aus dem ESF.

Wenn die EU-Kommission den aktuell vom Land in allen drei EU-Fonds beantragten Änderungen der Finanzpläne zustimmt, könnten für LEADER/CLLD künftig sogar bis zu 122 Mio. Euro EU-Mittel bereitgestellt werden. Hinzu kommen noch ca. 10 Mio. Euro Bundes- und Landesmittel.